



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 06.10.2021**

öffentlich

Ort: **Konzerthalle Ulrichskirche,
Christian-Wolff-Straße 2,
06108 Halle (Saale),**

Zeit: **16:30 Uhr bis 17:29 Uhr**

Anwesenheit: **siehe Teilnahmeverzeichnis**

Anwesend waren:

Mitglieder

Kay Senius	Ausschussvorsitzender, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Andreas Wels	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Olaf Schöder	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Harald Bartl	Sachkundiger Einwohner
Dr. Erwin Bartsch	Sachkundiger Einwohner
Luisa Hartung	Sachkundige Einwohnerin
Kathleen Hirschnitz	Sachkundige Einwohnerin
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Renate Krimmling	Sachkundige Einwohnerin
Dr. Inge Richter	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Jane Unger	Leiterin Fachbereich Kultur
Sarah Lange	Stellv. Protokollführerin

Gast

Dr. Anett Krause	Freiraumbüro Halle
------------------	--------------------

Entschuldigt fehlten:

Dr. Inés Brock	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Martin Bochmann	Sachkundiger Einwohner

zu Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die öffentliche Sitzung des Kulturausschusses wurde von **Herrn Senius**, dem Ausschussvorsitzenden, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Senius wies darauf hin, dass die Tagesordnungspunkte 3 und 10 abgesetzt werden, da die Niederschriften bereits in der Sondersitzung vom 29.09.2021 bestätigt wurden.

Frau Dr. Wünscher bat um Stellungnahme, ob ausschließlich die Verwaltung eine erste Lesung ankündigen kann oder ob das künftig auch für die Stadträtinnen und Stadträte gilt.

Frau Lange antwortete, dass die Beschlussvorlage fälschlicherweise in Session als erste Lesung ausgewiesen wurde. Laut Geschäftsordnung der Stadt Halle (Saale) muss ein Vertagungsantrag gestellt werden.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Senius** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2021 **ABGESETZT**
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020
Vorlage: VII/2021/03114
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Informationen zum Freiraumbüro
 - 7.2. Information zum Stand der Vergabe der Projektfördermittel 2021

- 7.3. Vertretung des Kulturausschusses in der Jury Stadtschreiberstipendium 2022
- 7.4. Literatur im Volkspark
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen
10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 08.09.2021 **ABGESETZT**
11. Beschlussvorlagen
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
14. Mitteilungen
15. Beantwortung von mündlichen Anfragen
16. Anregungen

zu 4 Beschlussvorlagen

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020 Vorlage: VII/2021/03114

Frau Dr. Marquardt führte anhand einer Präsentation in die Haushaltsvorlage der Verwaltung ein und begründete diese.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Kenkel fragte nach der Erklärung für die Steigerung der Personalkosten.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Personalkostensteigerung durch Tariferhöhungen zustande kommt. Die Umgliederung der Konzerthalle Ulrichskirche ist haushaltsneutral zu bewerten.

Frau Dr. Wünscher merkte an, dass eine Minderung der Ansätze von 2022 in Höhe von 60.000 Euro für das Planetarium und 20.000 Euro für den Stadtsingechor nicht als geringfügig bezeichnet werden kann.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass bei der Betrachtung des Gesamthaushalts nur geringfügige Änderungen sind. Sie wies darauf hin, dass beim Planetarium höhere Einnahmen 2022 vorgesehen sind, so dass der Zuschussbedarf geringer ausfällt.

Herr Aldag fragte, woraus sich die Notwendigkeit ergab, die Konzerthalle Ulrichskirche dem Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters zuzuordnen.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass die Strukturveränderung eine organisatorische Entscheidung innerhalb der Stadtverwaltung war, um mögliche Synergieeffekte zu nutzen.

Frau Schmidt fragte, ob die Mehraufwendungen für den Weihnachtsmarkt für 2020 galten und wenn ja, warum.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass Mehraufwendungen aufgrund der wenigen Einnahmen in 2020 und der dennoch geschaffenen weihnachtlichen Atmosphäre auf dem Marktplatz zustande kamen.

Frau Schmidt fragte, wie hoch die Mehraufwendungen waren.

Frau Dr. Marquardt sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Frau Dr. Wünscher stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Beschlussvorlage.

Herr Senius bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

Abstimmungsergebnis GO-Antrag: **einstimmig zugestimmt**

Herr Senius bat, mögliche Fragen zum Haushalt für den Fachbereich Kultur beim Team Ratsangelegenheiten bis zum 20. Oktober 2021 einzureichen.

zu 4.1 Haushaltssatzung, Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2022 sowie den Beteiligungsbericht 2020
Vorlage: VII/2021/03114

Abstimmungsergebnis: **vertagt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan 2022.
2. Der Stadtrat nimmt den Beteiligungsbericht 2020 zur Kenntnis.

zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine Anträge von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

zu 7 **Mitteilungen**

zu 7.1 **Informationen zum Freiraumbüro**

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Frau Dr. Krause das Rederecht erteilt.

Frau Dr. Krause informierte anhand einer Präsentation über die Arbeit des Freiraumbüros.

Anmerkung: Die Präsentation ist in Session hinterlegt.

Herr Kenkel bezog sich auf die Liegenschaft in der Hardenbergstraße und fragte, durch wen die Initiative ergriffen wurde, dem Verein HausHalten Halle das Objekt anzuvertrauen und ob es noch andere Interessenten gab.

Frau Dr. Krause antwortete, dass die Initiative vom Freiraumbüro kam. In Zusammenarbeit mit FB Immobilien wurde dann diese Variante entwickelt. Andere Interessenten gab es nicht.

Frau Müller fragte, wer der Stifter des Stadtentwicklungspreises KOOP war.

Frau Dr. Krause antwortete, dass es ein Bundespreis war.

Frau Schmidt bedankte sich für die Präsentation und fragte, ob der Würfelpech e. V. als Nutzer des Objektes bekannt ist.

Frau Dr. Krause antwortete, dass derzeit eine Etage an den Würfelpech e. V. vermietet wird. Das Mietverhältnis wird im Rahmen der Übertragung an den HausHalten Halle e. V. übernommen.

Frau Schmidt fragte, ob es konkrete Pläne zur Verbesserung der baulichen Misstände gibt.

Frau Dr. Krause antwortete, dass die Schwierigkeit der Nutzung darin besteht, dass das Objekt nicht über zwei Fluchtwege verfügt und sich nur eine bestimmte Anzahl von Personen gleichzeitig auf den Etagen aufhalten dürfen. Derzeit werden Anträge für eine Fördermittelakquise vorbereitet. Es ist Wunsch des Freiraumbüros, dass dort eine Anlaufstelle vor allem für Kinder und Jugendliche entstehen soll.

Herr Sondermann fragte, ob es Anfragen zu Proberäumen für Bands gab.

Frau Dr. Krause bejahte dies und ergänzte, dass es ein großes Problem darstellt, geeignete Räume in Halle (Saale) zu finden.

Frau Dr. Richter würdigte die Arbeit des Freiraumbüros und wünschte weiterhin viel Erfolg.

Herr Dr. Bartsch fragte, ob es auch Aktivitäten in Halle-Neustadt gibt.

Frau Dr. Krause antwortete, dass es viele Aktivitäten vor Ort gibt, auch wenn das Bereiche sind, die nicht eine so große Öffentlichkeitswirksamkeit haben. Aktuell ist das Freiraumbüro in Bestrebungen eingebunden, die Geschichtswerkstatt in Halle-Neustadt wieder neu zu beleben.

Herr Senius berichtete von Anfragen von freien Trägern, die Unterstützung bei der Beantragung von Förderleistungen benötigen. Er fragte, welche Rolle und Bedeutung Förderungen haben, die über Stiftungen ausgereicht werden.

Frau Dr. Krause antwortete, dass diese Förderungen perspektivisch zunehmen werden. In verschiedenen Projekten konnten bereits Erfolge in der Stiftungsförderung erzielt werden. Zum Teil wenden sich die Stiftungen auch selbst an die Akteure der Projekte, die sie fördern wollen. Das Feld der Stiftungen ist unübersichtlich und groß. Das Freiraumbüro versucht, sich im kommenden Jahr einen Überblick zu verschaffen und mögliche Partner zu gewinnen.

Herr Senius regte an, die Transparenz über eine Internetseite zu erhöhen.

Frau Dr. Wünscher bat darum, dass bei den durchgeführten Veranstaltungen des Freiraumbüros dargelegt wird, wie viele Menschen damit erreicht wurden. Des Weiteren drückte sie ihre Freude darüber aus, dass das Freiraumbüro auch im Norden von Halle aktiv wird.

Frau Dr. Krause sagte, dass die Veranstaltungsreihe „Literatur im Garten“ zur Erhöhung der Nutzungspotenziale der Kleingartenanlagen als Veranstaltungsorte beitragen soll. Insgesamt waren es 10 Veranstaltungen, bei denen im Durchschnitt 45 Gäste vor Ort waren.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Information zum Stand der Vergabe der Projektfördermittel 2021

Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.

Frau Dr. Wünscher äußerte ihre Enttäuschung, dass das Budget für die Kulturförderung nicht vollständig ausgeschöpft werden konnte. Sie hofft, dass dies nicht zum Anlass genommen wird, die Fördersummen zu reduzieren.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Haushaltsansatz des Fachbereichs Kultur für das Jahr 2022 nicht verändert wurde.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Vertretung des Kulturausschusses in der Jury Stadtschreiberstipendium 2022

In Abstimmung mit den Ausschussmitgliedern wurde Herr Sondermann in die Jury des Stadtschreiberstipendiums berufen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.4 Literatur im Volkspark

Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.5 Information über das Projekt Sommer im Quartier

Anmerkung: Die Mitteilung ist in Session hinterlegt.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

Frau Dr. Wünscher bat um eine Auflistung, wie viele Menschen mit den einzelnen Projekten erreicht wurden.

Frau Unger antwortete, dass mit diesem Projekt insgesamt circa 10.000 Menschen erreicht wurden. Aufgrund der mitunter offenen Formate ist eine genaue Anzahl nicht klar zu benennen. Im Zuge der Projektdokumentation sollen die konkreten Zahlen eruiert und den Ausschussmitgliedern im Anschluss zur Verfügung gestellt werden.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.6 Information zu Publikationen (Jüdische Kulturtage)

Frau Dr. Marquardt informierte über zwei Publikationen zum Thema „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“. In diesem Zusammenhang wurde ein Themenheft zum jüdischen Leben in Halle (Saale) über die Jahrhunderte erstellt und mit dem Leopold Zunz e. V. ein neuer Kulturstadtplan zu jüdischen Orten herausgegeben.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Aldag zum Sinti-Mausoleum

Herr Aldag fragte nach dem aktuellen Stand zum Sinti-Mausoleum in Osendorf.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass kein neuer Förderantrag gestellt werden konnte, da eine passende Förderung derzeit nicht in Aussicht gestellt ist.

Herr Aldag fragte, wie hoch die Sanierungskosten geschätzt werden und ob es alternative Fördermöglichkeiten gibt.

Frau Dr. Marquardt antwortete, dass es sich hierbei um eine freiwillige Leistung der Kommune handelt, die aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht umzusetzen ist. Zu den möglichen Sanierungskosten sicherte sie eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Herr Senius beendete den öffentlichen Teil der Kulturausschusssitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Kay Senius
Ausschussvorsitzender

Sarah Lange
Stellv. Protokollführerin